© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

Sitzungsberichte.

I. Versammlung am 29. Jänner 1915.

Gemeinsam mit der Mineralogischen Gesellschaft.

Vorsitzender: Regierungsrat Prof. F. Berwerth.

Prof. Dr. B. Granigg (Leoben) hält unter Vorführung von Lichtbildern einen Vortrag: Zur Anwendung metallographischer Methoden auf die mikroskopische Untersuchung von Erzlagerstätten.[1])

II. Generalversammlung am 19. Februar 1915.

Vorsitzender Hofrat J. Gattnar konstatiert die Beschlußfähigkeit der Generalversammlung und erteilt dem Schriftführer Dr. F. X. Schaffer das Wort zur Erstattung des Jahresberichtes:

Hochansehnliche Generalversammlung!

Die ersprießliche, ruhige Tätigkeit, mit der unsere Gesellschaft das abgelaufene siebente Vereinsjahr begonnen hat, wurde durch den Krieg, in den unser Vaterland verwickelt wurde, nur in geringem Maße beeinträchtigt. Wir haben es für unsere Pflicht gehalten, das wissenschaftliche Leben unserer Vereinigung auch in dieser ernsten Zeit aufrecht zu erhalten, was uns dank der regen Anteilnahme aller Mitglieder an unseren Bestrebungen geglückt ist, wodurch sich wieder die festen Grundlagen bewährt haben, auf denen unsere Gesellschaft ruht.

Eine ganze Reihe jüngerer Fachgenossen steht seit Kriegsbeginn im Felde und eine Anzahl von ihnen ist im Kampfe für das Vaterland gefallen. Prof. Alfred Grund-Prag, Dr. F. F. Hahn in München, Dr. C. A. Haniel in Bonn, cand. geol. Hans Krauß in München und Dr. Friedrich Seemann in Aussig, haben den Heldentod auf dem Felde der Ehre gefunden,

[1]) Vergl. den Aufsatz B. Granigg. Österr. Zeitschr. f. Berg- und Hüttenwesen 1914, Nr. 46/47.

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

andere sind verwundet heimgekehrt oder befinden sich in Kriegsgefangenschaft.

Außerdem hat unsere Gesellschaft im abgelaufenen Jahre durch den Tod verloren: ihr Ehrenmitglied Prof. Dr. Eduard Sueß, Ausschußmitglied Prof. Dr. Georg Firtsch in Wien, Prof. Karl Frauscher in Klagenfurt, Prof. Anton Fritsch in Prag und Prof. Dr. Ed. Reyer in Wien. Bei dem Leichenbegängnisse Prof. Sueß' und Prof. Firtschs war die Gesellschaft durch den Präsidenten und Mitglieder des Ausschusses vertreten und es wurden Kränze in ihrem Namen am Grabe niedergelegt. Über die Trauerfeier, die für Prof. Sueß im großen Festsaale der Universität abgehalten wurde, ist der ausführliche Bericht bereits erschienen. Wir werden allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Gesellschaft hat bekanntlich beschlossen, zur Erinnerung an Eduard Sueß eine Medaille für besondere Verdienste auf dem Gebiete der Geologie zu stiften und zu diesem Zwecke eine Sammlung unter ihren Mitgliedern einzuleiten. Wir sind in der erfreulichen Lage, berichten zu können, daß deren Erfolg bisher überaus günstig gewesen ist und gegen 3000 K für diese Zwecke eingelaufen sind. Da voraussichtlich noch weitere Spenden erwartet werden können, wird die Sammlung noch fortgeführt und im geeigneten Zeitpunkte an die Erlangung eines künstlerischen Entwurfes für die Medaille geschritten werden.

Die Mitgliederzahl beträgt mit Ende 1914 345 Mitglieder (wie im Vorjahre), und zwar 27 Stifter, 11 lebenslängliche Mitglieder und 307 ordentliche Mitglieder (+ 6 gegenüber 1913.) Da die Bedingungen für die außerordentliche Mitgliedschaft bei den bisherigen außerordentlichen Mitgliedern erloschen sind, besitzt die Geologische Gesellschaft deren keine mehr.

Die Finanzgebarung unserer Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Jahre dadurch ungünstiger gestaltet, daß die bisherigen Subventionen der Ministerien für öffentliche Arbeiten und für Kultus und Unterricht entfallen sind. Infolge der Verschiebung des Beginnes des Budgetjahres und Einschaltung einer halbjährigen Budgetperiode wäre es nicht möglich gewesen, die Subvention vor Juli zu erlangen, um welche Zeit aber der ausgebrochene Krieg ein Einschreiten um diese aussichtslos erscheinen ließ. Wir hoffen aber, die bisherige finan-

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

zielle Unterstützung der Ministerien in diesem Jahre wieder zu finden.

Die Gesellschaft hat in dankbarer Würdigung der Gastfreundschaft dem Verwundetenspital der k. k. Universität den Betrag von 300 K gespendet.

Im Jahre 1914 wurden neun Versammlungen mit wissenschaftlichen Vorträgen abgehalten, die sich auf den Gebieten der Praxis und der reinen Wissenschaft bewegten. Die geringere Zahl ergibt sich daraus, daß seit dem Herbst infolge der Einrückung so vieler junger Mitglieder der Gesellschaft die Versammlungen nur einmal im Monate abgehalten worden sind.

Es sprachen die Herren: Prof. Dr. F. E. Sueß über neuere Beobachtungen und Argumente zur Frage der Tektite, Dr. O. A. Welter-Bonn über den geologischen Aufbau von West-Timor, Prof. Dr. C. Diener über ein geologisches Profil durch die Insel Shikoku, Dr. A. Hobelsperger über die Dachsteinhöhlen, Dr. F. X. Schaffer über Fragen, die sich aus der Erforschung der Dachsteinhöhlen für die Geologie ergeben, Dr. J. Bayer über die Parallelisierung der Diluvialbildungen der Alpen und des norddeutschen Tieflandes, Dr. O. Ampferer, über die neuesten Erfahrungen über die Höttingerbreccie, Prof. Dr. W. Paulcke-Karlsruhe, über das Unterengadiner Fenster, Dr. H. Mohr-Graz, über Stratigraphie und Tektonik des Grazer Paläozoikums im Lichte neuer Forschungen, Prof. D. F. Becke, über die Metamorphose in den Alpen, Regierungsrat J. Geyer, über eine Salzbohrung am Auermahdsattel südlich vom Grundlsee in Steiermark, Professor H. Höfer v. Heimhalt, über Schwundspalten.

Die Gesellschaft stattete der geologisch-paläontologischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums einen Besuch zur Besichtigung von neuen Erwerbungen ab.

Es wurden zwei Exkursionen unternommen, eine auf den Anninger bei Baden zum Studium des Triasprofiles unter Führung Dr. L. Kobers, eine zweite nach Zöbing im niederösterreichischen Waldviertel, wo die permischen Ablagerungen und die moldanubischen Gesteine unter Führung Professors F. E. Sueß besichtigt wurden.

Der Ausschuß ist fünfmal zur Beratung zusammengetreten.

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

Durch den Krieg und die Einberufung einzelner Autoren ist das Erscheinen des 1. und 2. Heftes des Bandes VII der „Mitteilungen" verzögert worden, die als Doppelheft Ende des Jahres den Mitgliedern zugegangen sind. Der Ausfall der Subventionen zwingt die Redaktion, auch den folgenden Band in beschränktem Umfange erscheinen zu lassen.

Der Schriftentausch wurde im abgelaufenen Jahre mit 41 Instituten und Vereinen fortgeführt.

Trotz der Schwierigkeiten, mit denen unsere Gesellschaft infolge der Zeitlage zu kämpfen hat, darf sie doch mit Befriedigung auf ihre Tätigkeit zurückblicken, die aufs neue beweist, welchem Bedürfnis sie in weiten wissenschaftlichen Kreisen entgegenkommt.

Wir hoffen, daß sie nach glücklich beendetem Kriege ihre Arbeiten in dem früheren Umfange aufnehmen wird und schließen mit dem Wunsche, daß unser Vaterland und seine Verbündeten aus dem schweren Ringen in verjüngter Kraft einer glanzvollen Zukunft entgegengehen mögen.

In Vertretung des Kassaführers erstattet Herr Professor Dr. G. v. Arthaber den Kassabericht.

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

I. Rechnungsabschluß am 31. Dezember 1914 der Geologischen Gesellschaft in Wien.

Einnahmen		K	Ausgaben		K
Vortrag vom 31. Dezember 1913		1.291·—	Kosten der Publikationen		
Jahresbeiträge ordentlicher Mitglieder		2 882·05	a) Druck der Mitteilungen Bd. VI, Heft 3	K 1.167·18	
Deuticke, Kommission der »Mitteilungen«		35·50	b) Illustration derselben pro 1913	» 612·30	
Rückersatz der Autoren für Separatabzüge		137·—	» » » 1914	» 951·02	
Zinsen:			c) Separatabzüge	» 143·02	
a) Kapitalszinsen (siehe unten)	K 1.000·—		d) Versendung	» 104·40	2.977·92
b) Kontokorrent bei Gebrüder Gutmann	» 113·84		Rückkauf von 16 Bänden »Mitteilungen«		160·—
c) Zinsen der Postsparkassa	» 3·71	1.177·55	Spende für das Universitätsspital		300·—
			Kosten der E. Sueß-Gedächtnisfeier		135·91
			Diverse Auslagen: Remunerationen, Kranzspenden, Bureauspesen etc.		242·27
			Spesen der Postsparkassa		18·—
			Kassavortrag bei Gebrüder Gutmann	K 1 258·—	
			» » » der Postsparkassa	» 244·65	
			» » Barrest in der Bureaukassa	» 186·35	
			Saldovortrag		1.689·—
		5.523 10			5.523 10

II. Vermögensausweis vom 31. Dezember 1914.

Besitzstand am 1. Jänner 1914:

4% Oesterr. Kronenrente, Nom.	K 26.500·—
Zinsenertrag derselben	» 1.060·—
	K 27.560·—

Ueberweisung der Zinsen an das Kassakonto	K 1.060·—
Besitzstand am 31. Dezember 1914	» 26.500·—
	K 27.560·—

Kassaverwaltung: **Max von Gutmann** m. p.
Für den Kassier: **Gustav von Arthaber** m. p.

Von den Revisoren geprüft und richtig befunden:
Ludwig St. Rainer m. p.

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

Kommerzialrat L. St. Rainer teilt in seinem Namen und in dem von Kommerzialrat H. Zugmayer mit, daß die Rechnungsführung geprüft und richtig befunden wurde. Auf seinen Antrag erteilt die Versammlung dem Ausschusse das Absolutorium. Der Vorsitzende dankt im Namen der Gesellschaft dem Kassaführer Herrn Bergrat v. Gutmann und Herrn Prof. G. v. Arthaber, sowie den Herren Revisoren für ihre Mühewaltung. Nach Wahlvorschlag wird der bisherige Ausschuß wiedergewählt; es sind die Herren: Dr. O. Ampferer, Prof. Dr. G. v. Arthaber, Prof. Dr. C. Diener, Bergrat Dr. J. Dreger, Hofrat Prof. Th. Fuchs, Bergrat M. v. Gutmann, Hofrat Prof. H. v. Höfer, Legationsrat H. v. Mitscha, Oberbergrat O. Rotky, Priv.-Doz. Dr. F. X. Schaffer, Professor Dr. F. E. Sueß.

Der Vorsitzende schließt die Generalversammlung und es sprechen Herr Prof. C. Diener über „Die Trias auf den Neusibirischen Inseln und auf Madagaskar" und Herr Professor G. v. Arthaber über „Die Trias im Golfe von Ismid (Kleinasien)". Beide Vorträge sind in diesem Hefte der Mitteilungen abgedruckt.

III. Versammlung am 12. März 1915.

Vorsitzender: Hofrat J. Gattnar.

Sektionsgeologe Dr. O. Ampferer hält einen Vortrag über „Die geologische Erforschung der Allgäuer und Lechtaler Alpen".

Diskussion: C. Diener, F. E. Sueß und der Vortragende.

IV. Versammlung am 30. April 1915.

Vorsitzender Hofrat J. Gattnar verkündet, daß sich der Ausschuß mit der bisherigen Verteilung der Funktionen konstituiert hat.

Prof. W. Graf zu Leiningen-Westerburg hält einen Vortrag „Über Windwirkungen, mit Vorlage von Demonstrationsmaterial". Über den Vortrag wird im dritten Hefte dieses Bandes berichtet werden.

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

In der folgenden längeren Diskussion bemerkt Herr Dr. O. Ampferer, daß Kantengerölle von Porphyr, Turmalingranit, Quarzit u. a. in der alpinen Gosauformation häufig seien. Sie finden sich in ziemlich gleichmäßiger Verteilung in Gosaubildungen, ebenso in den Karpathen, wie in Niederösterreich, Oberösterreich und Tirol, zumeist in grellrot gefärbten Konglomeraten und in verschiedenen Horizonten vom Cenoman bis in die obere Kreide.

Prof. F. E. Sueß weist darauf hin, daß in den Einzelheiten der Morphologie im mährisch-niederösterreichischen Grundgebirge die Windwirkung nicht nur in der einseitigen Verteilung des Löß, sondern auch in der stärkeren Abkehr des Verwitterungslehmes an den dem Winde ausgesetzten Nordwesthängen zum Ausdrucke kommt. Der Wind scheint auch dort als Faktor der Denudation eine nicht zu unterschätzende Rolle zu spielen.

Prof. J. E. Hibsch weist auf die bis metermächtige Überstreuung der Basalt- und Tephritplateaus mit Quarzsand, welcher dem Quarzsandstein entstammt. Er stellt die Anfrage, wie sich die Vorstellung, daß die Terra rossa des Karstes vorzüglich durch Wind entstanden sei, mit reichlichem Auftreten von kolloidaler Substanz in dieser Ablagerung vereinige.

Prof. Leiningen bemerkt, daß es gewisse Kalke gebe, in welchen Tonerde reichlich enthalten sei. In Istrien und Dalmatien habe der Wind sicherlich viel Material herbeigebracht.

Dr. Schaffer richtet an den Vortragenden die Anfrage, wie er sich zu der von Abel veröffentlichten Mitteilung verhalte, daß sich bei Neudorf an der March Gerölle, die auf einer Schotterterrasse liegen, im Laufe von zehn Jahren in Dreikanter verwandeln.

Nach ihr soll der Gewährsmann sämtliche Dreikanter an dieser Stelle entfernt und bei einem Besuche nach dieser Zeit, deren eine ganze Anzahl wieder gefunden haben.

Der Vortragende bemerkt dazu, daß sich bei den heutigen klimatischen Verhältnissen Windschliffe nicht bilden können und meint, daß die fertigen Dreikanter wohl aus der Terrasse herauswitternd zutage treten.

Hofrat v. Höfer bemerkt, daß nach seiner Ansicht die Ölsande von Baku ähnlichen Ursprunges seien, und daß hier

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

das Massengrab, die Bedingung der Ölbildung, unter Mitwirkung des Windes zustande kam.

Hierauf erläutert Herr Hofrat v. Höfer den von ihm konstruierten Kompaß mit Spiegelvisur, der ein bequemes und rasches Einstellen auf eine zu beobachtende Richtung ermöglicht.[1])

Herr Hofrat Prof. J. Niedzwiedzki-Lemberg demonstriert den von Wallot konstruierten Clisimeter, einen Apparat zur raschen Bestimmung von Höhenunterschieden im Felde.

V. Versammlung am 16. Mai 1915.

Vorsitzender Hofrat J. Gattnar widmete einen Nachruf dem Sektionsgeologen Dr. Richard Schubert, der als Oberleutnant der Reserve, beim Durchbruch am Dunajec, am 3. Mai, als er seine Kompagnie zum Sturme führte, den Heldentod gefunden hat. Er erwähnte die bedeutenden Verdienste des Gefallenen um die Geologie, insbesondere um die Durchforschung Norddalmatiens und die Spezialkenntnis der Foraminiferen. In diesen Mitteilungen wird seiner noch gedacht werden.

Prof. Dr. A. Böhm v. Böhmenheim-Czernowitz hält einen Vortrag über „Die Abplattungshypothese der Gebirgsbildung".[2])

Diskussion: R. Schwinner, Ing. Hörbiger, F. E. Sueß, von Böhm, J. Gattnar.

Exkursion.

Die Gesellschaft unternahm gemeinsam mit der Mineralogischen Gesellschaft unter zahlreicher Beteiligung und geführt von Herrn Kommerzialrat St. Rainer einen Ausflug zum Besuche des Kupfer- und Eisensteinbergbaustollens am Knappenberg zu Hirschwang der Payerbacher Eisengewerkschaft und zum Spateisensteinbergbau der Schendlegger Gewerkschaft zu Schendlegg bei Reichenau. Ueber die Vorkommnisse soll im nächsten Hefte dieses Bandes eingehender berichtet werden.

---

[1]) s. Zeitschr. d. österr. Ingenieur- u. Architekten-Vereines 1915, Nr. 23.

[2]) S. Böhm von Böhmersheim. Abplattung und Gebirgsbildung. Leipzig und Wien. F. Deuticke, 1910.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Austrian Journal of Earth Sciences

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sitzungsberichte. 116-123